

Hera Lind – eine Frau für jede Tonart

In Köngen stellte die Bestsellerautorin ihr brandneues Buch vor und trat auch als Sängerin und Entertainerin auf

VON GABY KIEDAISCH

KÖNGEN. Hera Lind war am Donnerstagabend zu Gast im Kö 8 in Köngen. Die Bestsellerautorin stellte ihren brandneuen Roman „Wenn nur dein Lächeln bleibt“ vor. Das überwiegend weibliche Publikum kam in den Genuss der Deutschland-Premiere, beginnt die eigentliche Lesetour mit Hera Lind doch erst im Februar des kommenden Jahres. Mit ihrem im November erschienenen Tatsachenroman, dem dritten dieses Genres, schlägt die ansonsten auf leichtere Lektüre abonnierte Autorin nachdenkliche Töne an.

Hera Lind ist ein Garant für gute Laune, sie ist Sympathieträgerin und obendrein charmant. Die Bestsellerautorin von „Das Superweib“, „Ein Mann für jede Tonart“, „Schleuderprogramm“, „Hochglanzweiber“ oder „Mord an Bord“ (12 Millionen verkaufte Bücher) hat das Publikum von der ersten Minute ihres Auftritts im Kö 8 auf ihrer Seite. Mit ihrer unkomplizierten Art auf die Menschen zuzugehen, sie anzusprechen, gelingt es ihr, auch zwischen der neuesten Herbst-Winter-Mode und kreischenden Kindern eine Insel-Atmosphäre der Leichtigkeit und Sorglosigkeit aufzubauen. Der Sekt fürs Publikum ist obendrein gratis.

Sie kommt dem Publikum auf Augenhöhe entgegen, Probleme hat jeder, mit pubertierenden Kindern, einsilbigen Männern oder der unfreundlichen Kassiererin im Supermarkt. Bevor es richtig losgeht, schlüpft sie rasch in die Rolle der Platzanweiserin: „Die Damen nach vorne, die Herren können ruhig stehen“, damit ist eines klagelöst: für die nächsten zweimal 40 Minuten hat das weibliche Geschlecht den Vortritt. Ganz genau wie in ihren Romanen, die von erfolgreichen Geschäftsfrauen, Schauspielerinnen, Operndiven, aber auch von vielbeschäftigten Müttern, sitzengelassenen Ehefrauen und hart arbeitenden Alleinerziehenden erzählen. Ihre Romane kommen zwar alle mit viel Witz, Elan und Raffinesse ihrer Protagonistinnen daher, aber eigentlich sind die Geschichten nie sorglos, dafür finden die Buchheldinnen immer eine Lö-



Hera Lind zum Anfassen: Mit einem AWG-Outfit bekleidet und mit jeder Menge Esprit und Humor bereitet sie dem Publikum einen vergnüglichen Abend. Foto: jh

sung für ihre scheinbar aussichtslose Situation. Packen wir's an, bloß nicht unterkriegen lassen, heißt die Botschaft, die Hera Lind mit ihren Büchern vermittelt. Und dafür lieben sie ihre Leserinnen.

Bei der Lesung am Donnerstag wird Hera Lind zunächst jedoch ganz ernst. Das hat mit ihrem neuesten Tatsachenroman zu tun. „Wenn nur dein Lächeln bleibt“ ist die bedrückende wahre Geschichte einer Mutter mit ihrer schwerstbehinderten Tochter in den 1970er Jahren in der DDR. Die Geschichte ist eine Anklage gegen Ignoranz,

Arroganz, Vertuschung, Herzlosigkeit, Planwirtschaft und ein Plädoyer für mehr Menschlichkeit. Hera Lind las aus einzelnen Kapiteln, die den verzweifelten Kampf, die seelischen Qualen und Sorgen einer Mutter um ihr ungeborenes Kind 48 Stunden lang, bis zur Entbindung im Krankenhaus („Foltergefängnis“) minutiös beschreiben. Die hilflose Lage der Mutter, ausgeliefert in einer Maschinerie, die sich hinter der „Verschwendung von Volkseigentum“ versteckt, beschreibt Lind, selbst vierfache Mutter, so eindrucksvoll, dass man dem Vorgelesenen

entweder nur mit geballter Faust oder tränenerfüllten Augen folgen kann. – Nach einer Pause, in der die Autorin Bücher signierte, betrat das Multitalent die Bühne, ganz ohne Buch und Lesebrille. Hera Lind ist studierte Germanistin und Theologin und als ausgebildete Sängerin hat sie genügend Erfahrung als Solistin. Davon bekommen die Zuschauer einige Kostproben. Dazwischen plaudert die Entertainerin ganz locker über Erlebtes, Vergangenes, dies und das. Und dann ist sie wieder die andere Hera Lind, ein Garant für gute Laune.